Monsieur Max Girardet, président de la Société des peintres et sculpteurs suisses [...] = Herrn Max Girardet, Präsident der Gesellschaft schweiz. Maler u. Bildhauer [...]

Autor(en): **Burckhardt, Albert / Ganz, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1906)**

Heft 61

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-623025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

naire depuis quelques années, il demande à rentrer dans la Société.)

* * *

Generalversammlung.

Als Kandidaten sind noch angemeldet:

Von der *Sektion Zürich.* (Anmeldung vom 18. Dezember 1905.)

Herr René Lackerbauer, Maler, Zollikon bei Zürich. (Salon 1904 in Lausanne, Turnus 1905.)

Sektion Paris:

Herr Edwin Bucher, Bildhauer, rue des Micardes Meudon, (S. et O.) (Société Nationale des Beaux-Arts 1904. Exposition des Indépendants 1905—1906, Champ de Mars, Exposition internationale des Beaux-Arts 1905. Turnus 1906.)

Herr Borgeaud, 9 Cité Condorcet, Paris. (Exposition des Indépendants 1905. Salon d'automne 1904.)

Herr Nuscheler, Glasmaler, 55 Boulevard Montparnasse, Paris. (Künstlerhaus Zürich. Arts décoratifs, Turin. Exposition de l'habitation, Grand Palais, Paris.)

Herr Müller, 59 rue Vanceau, Paris.

Herr Morérod, 103 rue Coulincourt, Paris.

Sektion Neuenburg:

Herr Alfred Berthoud, Maler in Meyriez. (Herr Alfred Berthoud ist vor einigen Jahren aus der Gesellschaft ausgetreten und wünscht nun wieder in dieselbe einzutreten.)

Une bonne nouvelle. Monsieur Righini nous écrit: Dimanche dernier les électeurs de la ville de Zurich ont voté, à une belle majorité, la subvention qu'on leur demandait pour la construction d'une « Maison d'Art », devant contenir le Musée des Beaux-Arts, différentes salles pour expositions temporaires, etc. etc. Ce bâtiment une fois terminé, Zurich ne souffrira plus sous la misère du manque de place. Le beau bâtiment de Moser offrira, par exemple, largement la place nécessaire à l'Exposition Nationale, et sans aucun doute ses portes s'ouvriront hospitalièrement aux expositions de notre Société. Dans notre pays, si pauvre en locaux d'exposition, cette entreprise de la Société des Beaux-Arts de Zurich, que le peuple vient d'encourager si généreusement, ne peut qu'éveiller un vif intérêt chez tous les artistes — et menée à bonne fin — leur chaude approbation.

* * *

Eine gute Nachricht. Herr Righini schreibt uns: « Nun noch eine freudige Nachricht! Letzten Sonntag ist die Vorlage betreffend Kunsthaus von den Stimmberechtigten der Stadt Zürich mit schönem Mehr angenommen worden. Nun wird, wenigstens für Zürich, die Misere des Platzmangels für grössere Ausstellungen und würdige Unterbringung derselben, aufhören. Der schöne Bau Mosers wird z. B. reichlich Raum bieten, die Nationalausstellung zu beherbergen und zweifellos werden die Tore des neuen Zürcher Kunsthauses den Ausstellungen unserer Gesellschaft sich gastlich öffnen. In unserem Lande, das an guten Ausstellungsräumlichkeiten so arm ist, muss das Unternehmen der Zürcher Kunstgesellschaft, das jetzt von der Bevölkerung so schöne Unterstützung gefunden hat, bei allen Berufsgenossen dem lebhaftesten Interesse, und gut zu Ende geführt, dem wärmsten Beifall rufen.

Le comité central de la ligue pour la beauté nous écrit:

Bâle, le 6 juin 1906.

Monsieur Max Girardet,
président de la Société des peintres et sculpteurs suisses,
à Berne.

Monsieur!

« Messieurs Dr Bær et Professeur Ganz nous ont rendu compte des pourparlers qu'ils ont eu avec vos délégués à propos de la fusion de nos journaux, et nous avons l'honneur de vous communiquer, que malheureusement il nous est impossible de ratifier les conditions prises.

La fusion de notre organe avec l'Art Suisse nous imposerait une charge dont nous ne pouvons prendre la responsabilité, tant que notre position financière n'est pas assurée.

L'assurance du soutien de nos tendances communes par votre Société est certainement d'une grande valeur pour nous, cependant la cotisation proposée de fr. 4 par membre, ne nous permet pas d'envoyer à vos membres

1° le journal de la ligue,
2° l'Art Suisse à 12 numéros et à 5000 exemplaires,
3° de prendre à notre charge les frais de port et d'expédition.

D'autre part nous savons que votre Société ne désire pas payer une cotisation plus élevée, afin de ne pas charger plus vos membres. C'est pourquoi nous ne pouvons qu'exprimer nos regrets que cette idée de fusion, émise par nous, ne puisse pas se réaliser.

Nous tiendrons à honneur de réserver régulièrement à l'art suisse et spécialement aux membres de

votre Société une place dans notre organe, pour maintenir ainsi la tendance commune de propager les œuvres d'art dans la plus large mesure possible.

Agréez, etc.

Signé: Au nom de la Ligue pour la Beauté:

Le président:

Alb. Burckhardt.

Le sécretaire:

Paul Ganz.

* * *

Basel, den 6. Juni 1906.

Herrn Max Girardet,
Präsident der Gesellschaft schweiz. Maler u. Bildhauer
Bern

Hochgeehrter Herr!

Die Herren Dr. Baer und Professor Ganz haben uns über die mit Ihren Herren Delegierten gepflogenen Verhandlungen, betreffend die Möglichkeit einer Vereinigung unserer Zeitschriften ausführlich berichtet, und wir beehren uns, Ihnen darauf mitzuteilen, dass wir heute leider nicht in der Lage sind, auf die von den Delegierten vereinbarten Bedingungen einzugehen.

Die Vereinigung unseres Blattes mit der Zeitschrift «l'Art Suisse» legt uns finanzielle Opfer auf, die wir nicht verantworten dürfen, so lange wir keine gesicherte Finanzlage haben. Wir legen gewiss grosses Gewicht auf die Unterstützung der uns gemeinsamen Bestrebungen durch Ihre Gesellschaft und durch Ihre Mitglieder, aber der vorgeschlagene Beitrag von Fr. 4.— pro Kopf erlaubt uns nicht, Ihren Mitgliedern

1. die Zeitschrift Heimatschutz,
2. «l'Art Suisse» in 12 Nummern und in der grossen Auflage unseres Blattes (5000),
3. die Porto und Versandspesen

zu liefern und zu übernehmen.

Wir wissen auch, dass Ihre Gesellschaft einen höheren Beitrag nicht zu leisten wünscht, damit die Mitglieder nicht stärker beansprucht werden, und können deshalb nur unserem Bedauern Ausdruck geben, dass die von unserer Seite angeregte Idee unter den obwaltenden Umständen nicht zur Ausführung kommen kann.

Es wird uns aber eine Ehrenpflicht sein, der schweizerischen Kunst und ganz besonders den Mitgliedern Ihrer Gesellschaft einen Teil unseres Blattes regelmässig zu widmen und damit wenigstens in der gemeinsamen Tendenz festzuhalten, die Kunstwerke in den weitesten Schichten unseres Volkes bekannt zu machen.

Indem wir Sie bitten, Ihren Herren Delegierten unseren Dank für ihre Bemühungen auszusprechen, verbleiben wir mit dem Ausdrucke vollkommener Hochachtung

Namens des Vorstandes der S. V. f. H.:

Der Obmann:

Alb. Burckhardt.

Der Schreiber:

Paul Ganz.

A vendre:

Presses pour l'impression d'eaux-fortes et gravure en taille-douce. S'adresser à **M. Girardet, 41, Belpstrasse, Berne.**

Für Radierer und Kupferstecher.

Zu verkaufen:

Einige gebrauchte Kupferdruckpressen, bei

M. Girardet, 41 Belpstrasse, Bern.

GRAND CAFÉ-RESTAURANT BUBENBERG

BERN BILLARDS, 80 ZEITUNGEN, RESTAURATION, PILSENER UND BEAUREGARD-BIER
LOCAL DE SÉANCES DE LA SECTION DE BERNE
SITZUNGSLOKAL DER SEKTION BERN

Imprimerie A. BENTELI, Berne.